



## Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2013

23. Februar 2013: Besuch Deutsches Glasmuseum Linnich. Anlässlich des 100. Geburtstages von Maria Katzgrau, die u. a. fünf Fenster für die katholische Pfarrkirche St. Petrus Baesweiler und 13 Fenster für die evangelische Friedenskirche in Baesweiler entworfen hatte, wurde ihr künstlerischer Nachlass in einer Ausstellung im Glasmuseum besichtigt. 13 Interessierte nahmen an der Führung teil. Organisation durch Vorstandsmitglied Hildegard Werry.

13. April 2013: Besuch des Druckereimuseums WEISS in Monschau. Die 15 teilnehmenden Besucher wurden im Rahmen der fachkundig präsentierten Veranstaltung in die Geschichte des Druckens eingeführt. Der Besuch des Druckereimuseums stellte eine ideale Ergänzung der Veranstaltung im Zeitungsmuseum Aachen im Jahre 2012 dar. Organisation durch Vorstandsmitglied Dr. Günther Mohr.

25. April 2013: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung hielt Dr. Helmut Rünz – Leiter des Projektes „Widerstand im Rheinland 1933-1945“ – einen Vortrag zum Thema unter besonderer Berücksichtigung der StädteRegion Aachen sowie mit lokalen Bezügen zu Baesweiler. Ebenfalls auf der Jahreshauptversammlung stellte Vereinsmitglied Günter Pesler sein Buch „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ vor. Neben diversen sich aus der Satzung ergebenden Abläufen wurde den anwesenden Mitgliedern ein vom Vorstand entwickelter Fragebogen ausgehändigt, dessen Antworten bei Planung von Veranstaltungen helfen sollen. Um möglichst viele Mitglieder zu erreichen, wurde er auch in den Internetauftritt des Vereins integriert.

12. Juni 2013: Rheinlandtaler für Vorstandsmitglied Horst Gießler. Im Rathaus der Stadt Baesweiler wurde dem Gründungsmitglied des Geschichtsvereins Baesweiler vom Landschaftsverband Rheinland die begehrte Auszeichnung verliehen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens hielt Herr Schittges vom Landschaftsverband die Laudatio, in der er die langjährige und von vielen Stationen geprägte ehrenamtliche Tätigkeit von Horst Gießler in den Mittelpunkt stellte.

03. September 2013: Im Rahmen der Seniorenwoche der Stadt Baesweiler hielt Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Schroeder in der DRK-Tagespflegestätte Baesweiler vor 30 Teilnehmern einen Vortrag mit Bildern über „Brunnen und Denkmäler in Baesweiler“.

03. September 2013: Lesung von Vereinsmitglied Günter Pesler aus seinem Buch „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ im Kulturzentrum der Burg Baesweiler. Nach der Eröffnungsrede von Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens erläuterte der Referent die Entstehungsgeschichte des Buches sowie seine Struktur und Systematik. Die Lesung eines Kapitels vor ca. 120 Besuchern rundete den Abend ab.

08. September 2013: In Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Baesweiler und dem Geschichtsverein Setterich fand zum „Tag des offenen Denkmals“ die Veranstaltung „Römerstraßen erlebbar machen“ statt. Dabei wurden unter der Leitung von Vorstandsmitglied Alexander Plum den ca. 40 Teilnehmern die zukünftige Präsentation des Bodendenkmals „via belgica“ in Form eines römischen Mansio (Rastplatz/Herberge) und die Funde des vicus (Siedlung) bei Baesweiler am Carl-Alexander-Park vorgestellt. Entlang der „via belgica“, die in römischer Zeit als Fernstraße den Rhein und den Ärmelkanal von Köln nach Boulogne-sur-mer verband, entsteht zurzeit eine interkommunale Route zur Erfahrung des Erlebnisraumes Römerstraße.

17. September 2013: Zweiter Rheinlandtaler in einem Jahr für ein Mitglied des Geschichtsvereins Baesweiler. Am 17. September nahm die Kassenprüferin des Vereins, Catharina Scholtens, die Auszeichnung in der Abtei Brauweiler entgegen. Der Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, stellte insbesondere ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Abtei Rolduc und in der Burg Rode in den Vordergrund. Damit wurden nun bereits drei Mitglieder des Geschichtsvereins Baesweiler mit der Auszeichnung geehrt; neben Horst Gießler – Juni 2013 – war dies im Jahre 1999 Kurt Fassbinder.

28. September 2013: In Zusammenarbeit mit „Bergbaudenkmal Adolf e. V.“ und der Volkshochschule Nordkreis Aachen wurde den 22 Teilnehmern von den Referenten des Geschichtsvereins Baesweiler, die Vorstandsmitglieder Wilhelm Nacken und Klaus Peschke, die Entwicklung der Zeche „Carl-Alexander“ präsentiert. Anschließend wurde das „Internationale Technologie- und Service-Center (its)“ im nahegelegenen Gewerbegebiet Baesweiler aufgesucht. Dort erläuterte Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens den durch die Schließung der Zechenanlage im Jahre 1975 notwendig gewordenen Strukturwandel und wie er durch die Verantwortlichen bewältigt wurde.

01. Oktober 2013: Der Vereinsvorstand beschließt in seiner Oktobersitzung einstimmig, Günter Pesler als kommissarischen Geschäftsführer zu berufen. Er wird die Aufgaben von Klaus Peschke mit Beginn des Jahres 2014 bis zur Neuwahl durch die Mitgliederversammlung im April 2014 übernehmen.

15. Oktober 2013: Im Archiv des Geschichtsvereins Baesweiler fand unter der Leitung von Vereinsmitglied Horst Gießler „Familienforschung für Anfänger“ statt. Sechs Interessierte fanden sich ein, die sich in die Geheimnisse der Thematik einwiesen ließen.

15. Oktober 2013: Lesung von Vereinsmitglied Günter Pesler aus seinem Buch „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ im „Choco-Lädchen“ in Baesweiler. Mit 35 Gästen war das Café voll besetzt.

23. Oktober 2013: Offizielle Vorstellung des Buches „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ in den Räumen der Sparkasse Baesweiler in der Kirchstraße. Das von der Sparkasse Aachen, dem Landschaftsverband Rheinland und der StädteRegion Aachen unterstützte Buchprojekt trat mit der offiziellen Präsentation, zu der auch alle vom Autor Günter Pesler befragten Zeitzeugen eingeladen waren und der stellvertretende Bürgermeister Herbert Geller ein Grußwort sprach, nun in die Verkaufsphase ein. Innerhalb von vier Wochen waren die 700 gedruckten Exemplare

ausverkauft, was das rege Interesse an lokaler Historie und Publikationen, die sich mit diesem Themenfeld auseinandersetzen, deutlich unterstreicht.

01. November 2013: Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Schroeder erläuterte den insgesamt ca. 40 Teilnehmern die Bedeutung der Friedens- und Mahnkapelle auf dem Friedhof in Baesweiler. Insbesondere die von Prof. Dr. Dohmen gefertigten Fenster sowie die Skulptur von Rolf Kretzschmar sowie deren Bedeutung wurden von Dr. Schroeder ausführlich erläutert. Für 2014 ist bereits eine weitere Veranstaltung in Planung, bei der die 10. Klassen der Goetheschule (Hauptschule) in Baesweiler mit der Thematik vertraut gemacht werden sollen.

02. November 2013: Im Kulturzentrum der Burg Baesweiler fand von 10:00 – 17:00 Uhr der vom Arbeitskreis Familienforschung im Geschichtsverein ausgerichtete 5. Tag der Genealogie statt. Diverse Forschungsergebnisse des Arbeitskreises wurden dabei an einer Vielzahl von Ausstellungstafeln präsentiert. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Themen „Baesweiler Auswanderer in Glen Ullin/North Dakota“ und „Kriegstote aus Baesweiler im Zweiten Weltkrieg“. Anziehungspunkt war aber auch das maßstabsgetreue Modell des Holzplatzes mit Kesselhaus der 1975 stillgelegten Baesweiler Zeche „Carl-Alexander“. Die Modellbauer Jürgen Brockauf und Dietmar Petschel mussten im Laufe des Tages unzählige Fragen interessierter Besucher beantworten, was sie fachkundig und gerne taten. Ein Büchertisch mit antiquarischen Schätzen, Computer-Arbeitsplätze mit der Möglichkeit, Auskünfte aus Verkartungen einzuholen und die Präsentation genealogischer Software sowie mehrere familienkundliche Vereinigungen, auch aus dem benachbarten Ausland, rundeten das Angebot der von vielen Besuchern frequentierten Veranstaltung ab.

07. November 2013: In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen präsentierte Vereinsmitglied Günter Pesler in der Außenstelle der VHS Baesweiler ca. 100 Fotos, die das „alte Baesweiler“ lebendig werden ließen. Dazu wurde der historische Hintergrund vermittelt, woraus sich im Laufe der Veranstaltung mit den 25 Teilnehmern ein lebhafter und anregender Gedankenaustausch entwickelte.

10. November 2013: Gedenkveranstaltung der Stadt Baesweiler zum 75. Jahrestag der Novemberpogrome 1938. Die Gedenkstunde im Rathaus Setterich wurde durch eine Rede von Bürgermeister Prof. Dr. Willi Linkens eröffnet; die Vorsitzenden der Geschichtsvereine Baesweiler und Setterich, Alexander Lohe und Heinz-Josef Keutmann, regten mit nachdenklich stimmenden Ansprachen zum Innehalten ein. Das Totengebet des Rabbiners Bohrer, musikalische Beiträge des Männergesangsvereins Setterich und künstlerische Darbietungen der weiterführenden Schulen Baesweilers gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Bereits im Vorfeld hatten die Geschichtsvereine Baesweiler und Setterich die Geschichte der Juden im Stadtgebiet erforscht und aus den Ergebnissen eine Ausstellung konzipiert, die zunächst für zwei Wochen im Rathaus Setterich und anschließend für weitere zwei Wochen im Gebäudekomplex der Baesweiler Stadtverwaltung für die Öffentlichkeit zugänglich war. Die Arbeitsgruppe mit Peter Kullick, Klaus Peschke, Günter Pesler und Alexander Plum erstellte vier Schautafeln mit Bildern und Texten zu den jüdischen Großfamilien Levi und Rosenblatt aus Baesweiler. Darüber hinaus wurde den Besuchern eine von derselben Arbeitsgruppe verfasste 100-seitige Broschüre kostenlos angeboten. Sie enthält weitere Informationen zur jüdischen Geschichte in Deutschland und zum Schicksal jüdischer Familien aus Baesweiler.

28. November 2013: Vortrag zur Gebrauchskeramik (Baaren) auf dem Bauernhof. Im Restaurant „Zur alten Schmiede“ in Baesweiler referierte Matthias Zavrtak vor ca. 15 Interessierten über das Töpferzentrum in Langerwehe, in dem bereits seit dem 11./12. Jh. Keramik produziert wurde.

Das Redaktionsteam des Geschichtsvereins Baesweiler – Dr. Ulrich Schroeder, Werner Offergeld und Günter Pesler - bündelte in den vierteljährlich erscheinenden „Mitteilungen“ die zahlreichen Forschungsergebnisse zur lokalen Historie sowie diverse weitere Informationen und stellte sie den Vereinsmitgliedern in einer Vielzahl von Beiträgen zur Verfügung. Die Mitteilungsblätter, Hinweise auf Veranstaltungen und viele weitere Informationen zum Vereinsleben können zudem im Internetauftritt des Geschichtsvereins Baesweiler unter [www.geschichtsverein-baesweiler.de](http://www.geschichtsverein-baesweiler.de) eingesehen werden. Die Pflege und ständige Aktualisierung der Internetseite erfolgen durch Elke Schamberg und Klaus Peschke.

Der Arbeitskreis „Familienforschung“ traf sich an 50 Samstagen – jeweils ab 10:30 Uhr – im Archiv, um dort Unterlagen (Urkunden, Tauf- und Sterbebücher u. a. m.) zu sichten und Verkartungen vorzunehmen. Darüber hinaus wurden Fragen interessierter Bürger zur eigenen Familiengeschichte sowie allgemeine Auskünfte zur Familienforschung gegeben. Zusätzlich kam der Arbeitskreis jeden 3. Donnerstag im Monat zusammen. An insgesamt 11 Terminen wurden Tagesordnungspunkte besprochen, die für die Arbeit von Bedeutung sind.

An der gleichen Örtlichkeit fand sich ebenfalls an 50 Samstagen der Arbeitskreis „Archiv“ zusammen, um heimatkundliche Artikel, Literatur, Nachlässe u. a. zu sichten und zu archivieren. Diese unermüdliche Arbeit von Vereinsmitgliedern ist unerlässlich, um das Archiv in recherchefähigem Zustand zu halten, eine nicht endende Tätigkeit „im Stillen“, deren Bedeutung für den Verein jedoch von herausragendem Wert ist.

Der Arbeitskreis „Forschung und Veröffentlichung“ tagte im Jahre 2013 an zwei Terminen. Unter der Leitung der Vorstandsmitglieder Klaus Peschke und Dr. Ulrich Schroeder tauschten sich die Teilnehmer über aktuelle Forschungsvorhaben aus und besprachen Projekte, die zukünftig bearbeitet werden könnten.

Insgesamt 12 Vorstandssitzungen bereiteten die Vielzahl an Entscheidungen und Veranstaltungen im Jahre 2013 vor.

Erfreulich ist die Entwicklung der Mitgliederzahl. So konnten im abgelaufenen Jahr 28 neue Mitglieder gewonnen werden, womit sich die Gesamtzahl mit Jahresabschluss auf 368 erhöht.

Der Vorstand